

Briefe der Katharina, 2009

Each thing moves about the world in its own whirlwind...

Neben Faksimile-Motiven aus Briefen und Zeichnungen der Art Brut Künstlerin Katharina, sind Cyanotypien und Tonertransfer-Drucke, basierend auf eigenen Fotografien und Zeichnungen, als ungebundene Unikate auf Büttenpapier in zwei Kassetten mit den Masse 44,7 x 34 cm aufbewahrt.

Die Österreicherin Katharina, geboren um 1910, lebte in Wien als Gattin eines Fabrikdirektors in gutbürgerlichen Verhältnissen. Im Alter von 50 Jahren, verfiel sie progressiv einer kompletten Entfremdung ihres Umfeldes, litt unter Verfolgungswahn und beschuldigte ihren Mann der Untreue. Er verbannte sie in eine psychiatrische Anstalt, wo sie den Rest ihres Lebens verbrachte. Ihr Leben lang schrieb sie ihm verzweifelte Liebesbriefe. Ausserdem hinterliess sie zwei grossformatige Zeichnungen des weiblichen und männlichen Körpers – anatomische Schemata, bei welchen die verschiedenen Organe, mit Beschriftungen ausgestattet, Topographien der Leidenschaften und des Leidens bilden.

Solche Darstellungen des Körpers, seien es Abbildungen aus antiken medizinischen Lehrmitteln oder aber Schöpfungen einer Art Brut Künstlerin, faszinieren mich seit jeher. Diese eigenwilligen Gebilde, wie Himmelskarten beschriftet, dienten auch mir als Navigationshilfe durch die Ansammlung heterogener Erfahrungszeugnissen.

Ohne vorbestimmten Anordnungen zu folgen sind die Cyanotypien und Tonertransfer-Drucke in die Kassetten gelegt. Man ist eingeladen weiter zu navigieren, um so neue rätselhafte Zusammenhänge zu entdecken.

Krassimira Drenska

** für die freundliche Hilfe und Unterstützung danke ich Herrn Hartwig Hippe*